

erklärt die physikalischen Begriffe, die im Text in Schreibschrift hervorgehoben werden.

Das Buch bringt dem jungen Leser nicht nur anschaulich und leicht verständlich die Quantenphysik näher, sondern erzählt auch eine spannende Geschichte, sozusagen „atomisch“, um es in der Jugendsprache der Quantenwelt auszudrücken.

Madeleine Gemming

■ Far Beyond

Was braucht man für eine Reise durch das Sonnensystem? Einen großen Tisch, zumindest wenn man die Reise mit diesem Buch unternehmen möchte. Dank doppelter Klapptafeln bietet dieser großformatige Bildband Panoramen von



Michael Benson: *Far Beyond*
Frederking & Thaler, München 2013, 208 S., geb.,
69 Euro, ISBN 9783954160907

bis zu anderthalb Metern Breite! Der Fotograf und Filmemacher Michael Benson hat für „Far Beyond“ die Archive der NASA und ESA durchforstet und die grandiosen Aufnahmen herausgesucht, egal ob es sich um die Dünen oder Felslandschaften auf dem Mars handelt, das Wechselspiel der Wolken in der turbulenten Jupiteratmosphäre, die Ringe Saturns aus atemberaubenden Perspektiven oder die gewaltigen Eruptionen unserer Sonne. Selbst wenn man das eine oder andere Bild schon mal im Web gesehen hat, erst in dieser Größe entfalten die Aufnahmen ihre Bildgewalt.

Knappe Informationen zu den einzelnen Bildern finden sich weiter hinten im Buch. Wer allerdings mehr über die neuesten Erkenntnisse zu den Planeten in unserem

Sonnensystem wissen möchte, der muss „normale“ Sachbücher zu Rate ziehen. Bensons Buch ist keine inhaltsreiche Führung, sondern eine faszinierende Fotosafari, die neugierig darauf macht, mehr über die Planetenwelten in unserer Nachbarschaft zu erfahren.

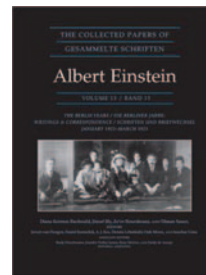
Alexander Pawlak

■ The Collected Papers of Albert Einstein – Band 13

Der neueste Band der Einstein-Gesamtausgabe ist mit rund tausend Seiten der bislang umfangreichste und umfasst zugleich den kürzesten Zeitraum – lediglich 15 Monate, vom Januar 1922 bis zum März 1923. Dies zeigt, dass man inzwischen bei diesem Jahrhundertwerk an Grenzen stößt und künftig aus Platzgründen nicht mehr sämtliche Dokumente eines bestimmten Zeitraums aufnehmen kann, sondern eine Auswahl treffen muss.

Ebenfalls weicht der vorliegende Band vom bisher praktizierten Editionsprinzip der Trennung von Briefkorrespondenz und wissenschaftlichen Schriften ab und fasst erstmals beides in zeitlicher Ordnung zusammen. Dies erleichtert zweifelsohne die gegenseitige Zu- und Einordnung der Dokumente. Das schlägt in diesem Band allein schon deswegen positiv zu Buche,

weil Einstein im Berichtszeitraum überwiegend auf Reisen war – so von Oktober 1922 bis März 1923 auf seiner großen Fernost-Tour mit längeren Zwischenstopps in Palästina und Spanien. So kommt man nicht nur in den Genuss seiner Korrespondenz, sondern auch seiner Reisetagebücher sowie einiger auf seiner Reise gehaltenen Ansprachen. Weiterhin fallen in den dokumentierten Zeitraum die Ermordung Walther Rathenaus und



D. Kormos Buchwald et al. (Hrsg.):
The Collected Papers of Albert Einstein – Band 13
Princeton University Press, Princeton 2012, XCVI + 904 S., brosch.,
125 \$, ISBN 9780691156736

Einsteins Befürchtungen, ebenfalls Opfer antisemitischer Angriffe zu werden. Wissenschaftlich beschäftigte ihn in dieser Zeit nicht nur das Dauerthema einheitliche Feldtheorie, sondern auch die Deutung des Stern-Gerlach-Effekts sowie die Theorie der Supraleitung.

Der recht kurzen zeitlichen Spannweite steht damit eine große inhaltliche Breite gegenüber, welche diesen Band für einen breiten Leserkreis interessant macht.

Dieter Hoffmann

Prof. Dr. Dieter Hoffmann, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

KURZ VORGESTELLT

■ Leibniz, Newton und die Erfindung der Zeit

Was ist das, was wir „Zeit“ nennen? Bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts streiten Isaac Newton und Gottfried Wilhelm Leibniz über das Wesen der Zeit. Anhand der Lebensläufe der beiden Gelehrten zeichnet der Autor ein lebendiges Bild einer Epoche, in der sich erstmals Minuten- und Sekundenzeiger auf den Ziffernblättern drehen.

Thomas de Padova:
Leibniz, Newton und die Erfindung der Zeit, Piper, München 2013, 352 S., geb.,
22,99 Euro, ISBN 9783492054836



■ Celestial Sleuth

Viele Fragen in Kunst, Geschichte und Literatur lassen sich mit „forensischer“ Astronomie lösen. Wer wissen möchte, wie der Mond dabei helfen kann, den Untergang der Titanic zu erklären, oder wie Himmelskonstellationen überraschende Aussagen über Kunstwerke und ihre Entstehung ermöglichen, dem seien die farbig bebilderten „Ermittlungen“ des amerikanischen Physikers Donald Olson empfohlen.

Donald W. Olson: *Celestial Sleuth*, Springer, New York 2014, 355 S., brosch.,
42,79 Euro, ISBN 9781461484028

